EICHWALDER BÜRGERINITIATIVE FÜR FLUGSICHERHEIT, ECHTEN SCHALLSCHUTZ UND NACHTFLUGVERBOT
in der Bürger-Initiative NOTWEHR Anlieger BER Ost-West-Aktions-Gemeinschaft,

Dr.-Ing. Günter Briese

E-Mail: drgbriese@gmail.com Mobil: 0173 / 644 78 03

in enger Zusammenarbeit mit der SCHULZENDORFER INTERESSENGEMEINSCHAFT GEGEN FLUGLÄRM,
und der INTERESSENGEMEINSCHAFT ALTANSCHLIESSER SCHULZENDORF (IGAS)
Stubenrauchstraße 71, 15732 Eichwalde

Landkreis Dahme-Spreewald
als allgemeine untere Landesbehörde
- Landrat -
Herrn Stephan Loge - persönlich -
Reutergasse 12
15907 Lübben / Spreewald

Eichwalde, den 29. Juni 2018
Az.: Io + EG
Ihr Schreiben vom -
Ihr Zeichen -
Mein Schreiben vom diverse (noch antwortlos)

Unser "Politikerbrief" Stand 1. Mai 2017
"EU-Recht ist umzusetzen ..." zum BER-TXL-SXF-MAWV-Komplex;
H i n w e i s e zum derzeitigen Stand und
nochmalige Aufforderung zum Einschreiten gegen aktuelle MAWV-Pläne

Sehr geehrter Herr Landrat,

1. da der Berliner Senat trotz gegenteiliger Rechtslage die Schließung von Tegel TXL beschloß, wird es in Berlin seitens der Opposition eine Klage hiergegen vor dem Berliner Verfassungsgericht geben, und ferner wird ein neuer BER-Untersuchungsausschuß seine Arbeit aufnehmen.

2. Der Bundestags-Petitionsausschuß hat seine Sachermittlungen abgeschlossen zum Politikerbrief und wird hierzu demnächst beraten.

3. Zum BER-Masterplan wird der Umlandgemeindenverband zur Durchsetzung eines Planfeststellungsverfahrens Klage erheben, und der BVBB wird gegen das geplante veränderte Layout des SXF klagen.

4. Zum MAWV-Problem ging mir bezüglich Ihnen bewiesener rechtskonformer LDS-Eingriffs-Verpflichtung als Fachaufsicht bisher keine direkte Nachricht zu, so daß ich die Presseveröffentlichung, Landkreis und Landesregierung hätten sich den MAWV-Vorstellungen nach dem letzten OVG-Urteil angeschlossen, als Antwort ansehe, da mir kein Widerruf bekannt wurde, Landkreis und Landesregierung entfallen somit zunächst als rechtliche und moralische Instanzen zur Problemlösung, weshalb die Problematik zur politmoralischen Einflußnahme an Bundespräsident Steinmeier herangetragen wurde. Zum BER-Projekt prüft die GD Umwelt der EC weiter, Zum MAWV-Problem geht Ihnen zur Korrektur Ihrer derzeitigen Position die Tebelle vom 10. Juni 2018 zu. Anlage

Mit freundlichen Grüßen

1969-2014 45 Jahre Autor zu Volkswirtschaftsthemen in zwei Wirtschaftssystemen
1952 Betrieblicher Technikerr-Abschluß, Elektro-Apparate-Werke Berlin-Treptow
1957 Ing. für elektrische Anlagen und Geräte, Fachschule für Schwachstromtechnik und Elektrotechnik Berlin-Lichtenberg
1973 Hochschul-Ing. für Elektronik-Technologie, Humboldt-Universität zu Berlin, Sekt. Elektronik
1973-75 Diplomierung und Promovierung als Externer mit Untersuchungen zur Systemtiefenbarkeit von Entwurfsprozessen aller Art mit Hilfe von heuristischen, Simulations- und algorithmischen Programmen
1972, 1974 Fichtepreisträger und Humboldtpreisträger der Humboldt-Universität von Berlin
1957-64 Abendstudium für Mathematik, Physik und technische Fächer
1990-96 Rechtsberater und Bearbeiter juristischer Grundsatzfragen im DEUTSCHEN MIETERBUND (DMB)
1994 Lehr- und Vortragstätigkeit zu allgemeinen Rechts- und Sozialfragen im Auftrage des Landessozialamtes Cottbus
1953-73 Selbständiger Konstrukteur
1973-91 Ingenieur für entwicklungsbegleitende Standardisierung/Normung
1994 Redakteur
um 1960 Veröffentlichung "Zum Thema Preßstoffmischungen" mit der Berechnung möglicher fertigungsbedingter Maßabweichungen für Typen, Sorten und Chargen für Duroplast-Formstoffteile, PLASTE UND LAMINATE
1966 Wissenschaftliche Arbeit zum Schutze der Volkswirtschaft gegen das Sinken des wissenschaftlich-technischen Niveaus im Ausstoßbereich Plastverarbeitung (Verhinderung der Einführung des sozialistischen Gut-Toleranz- und Passungssystems zugunsten der Einführung des internationalen ISA/ISO-Toleranz- und Passungssystems)
1969-70 Leiter privater interdisziplinärer Forschungsgruppe zur Studie zur Substitution von Metall durch Plast in der Volkswirtschaft i.A. des ASMW Berlin (Teil1: Ermittlung erforderlicher Aufgaben für Forschung/Entwicklung und Standardisierung, Teil2: Entwicklungs-Aufgabenfolge-Netzplan, Kosten-Nutzen-Analyse) mit den Co-Autoren Dr.Wilfried Scheef, Zentrallaboratorium für Plastverarbeitung Leipzig und Dipl.-Phys. Dieter von Strauwitz, TU Dresden
1968-69 Berechnung der Relation von geometrischer Toleranz (statist.Methode) zu echtheitlicher Toleranz (worst-Case-Methode) für Maßsetzen zur Erzielung von Fertigungskostenminderung durch größere Bauteiltoleranzen (unveröffentlicht, aber erprobt)
um 1970 Ermittlung der Parameter des Elastanfrageprozesses von Duroplastformteilen aus Ausfallhäufigkeits-Verteilungen, Eröffnungsvortrag der Sektion Plastverarbeitungstechnik einer der Internationalen Fachtagungen HASLprüfts der Kammer der Technik, Dresden
um 1975 Analyse des volkswirtschaftlichen Fünfjahrplanes der Sowjetunion im Rahmen des Promotionsverfahrens, Humboldt-Universität zu Berlin
1980 Wissenschaftliche Arbeit zum Schutze der Volkswirtschaft gegen das Sinken des wissenschaftlich-technischen Niveaus (Verhinderung der Einführung der sowjetischen Zuverlässigkeitsnormen in der Meß-, Steuer- und Regelungstechnik)
1981 Elastanstandsvorfassung in FEINGERÄTETECHNIK 29(1980) H.4 S.182
Jan.1990 Vorschläge zum Übergang der Volkswirtschaft von der Planwirtschaft zur sozialen Marktwirtschaft mit ökonomischen Schritt über MEHR RUM an Zentralen Runden Tisch und Regierung
1996/97 Vorschlag zur Einführung einer Tobin-Steuer (Spekulations-Dämpfung) und einem neuen Bretton-Woods-Abkommen (feste Wechselkurse) an die Oppositions-Parteien des Deutschen Bundestages zur Bewältigung von Globalisierungsproblemen noch vor der EURO-Einführung
2003-04 Vorschläge zur Einführung des Bruttosozialprodukts (BSP) als volkswirtschaftliche Kenngröße für den Beitritt zur EURO-Zone an die Bundesregierung und an die Landesregierung Brandenburg
2008-09 Vorschläge zu kurz- und mittelfristigen Maßnahmen für die Beseitigung der Welt-Finanz- und -Wirtschafts-Krise sowie zur Vermeidung ähnlicher Krisen
1994-2014 Kritischer Begleiter des Entscheidungsprozesses Flughafen Berlin Brandenburg International (BER) durch Veröffentlichungen, Petitionen, Vorträge, Vorschläge, Ausarbeitungen und Presse-Informationen und -Erklärungen im Rahmen der EICHWALDER BI FÜR FLUGSICHERHEIT, ECHTEN SCHALLSCHUTZ UND NACHTFLUGVERBOT in der Bürger-Initiative NOTWEHR Anlieger BER.
in enger Zusammenarbeit mit der SCHULZENDORFER INTERESSENGEMEINSCHAFT GEGEN FLUGLÄRM (vgl. http://berlin-brandenburg-21.de sowie ww.eichwalde.com und ww.bvbb-ev.de)
2016 Auszeichnung zum 50.Eichwalder Rosenfest mit der EHRENMEDAILLE FÜR BESONDERE VERDIENSTE UM DIE GEMEINDE EICHWALDE durch wissenschaftliche Arbeit in Bürgerinitiativen